

Militärische und zivile Führungsstäbe übten Ernstfall : "Bomben auf Olten"

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **24 (1977)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-366390>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Militärische und zivile Führungsstäbe übten Ernstfall

«Bomben auf Olten»

trz. Unter der Leitung von Brigadier H. Wittwer, Kommandant der Territorialzone 2, und Teilen des Zonenstabes fanden in der Luftschutzkaserne Wangen an der Aare verschiedene Übungen statt, die der Vorbereitung und Schulung der Zusammenarbeit zwischen dem zivilen Katastrophenstab des Kantons Solothurn und dem Territorialkreisstab 22 im Kriegs- und Katastrophenfall dienen.

An den Übungen nahmen auf militärischer Seite Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten des Territorialkreises 22 (Solothurn) unter dem Kommando von Oberst F. Allemann teil. Auf ziviler Seite wirkten der Katastrophenstab des Kantons Solothurn unter der Leitung von Dr. J. Huggenberger sowie Vertreter ziviler Behörden des Bundes (Zentralstelle für Gesamtverteidigung, Bundesamt für Zivilschutz, Büro des Delegierten für wirtschaftliche Kriegsvorsorge) mit.

In der ersten Wochenhälfte hatten die militärischen Übungsteilnehmer Gelegenheit, den Führungsrhythmus zu

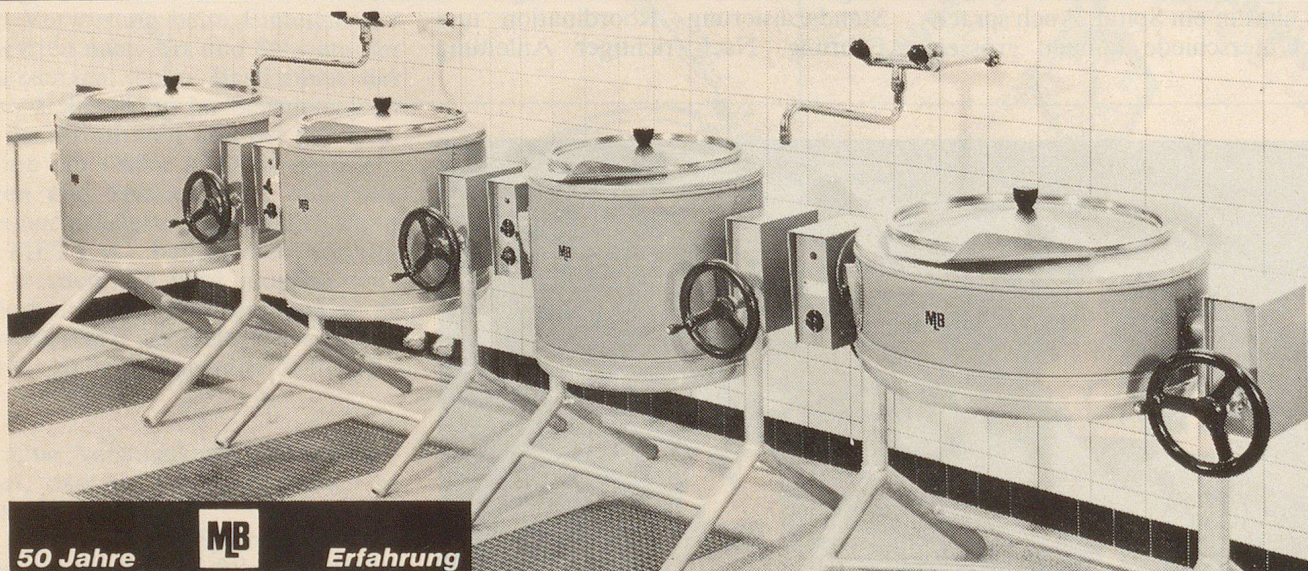
üben und die Technik der Stabsarbeit zu schulen. Der Mittwoch diente der ersten Kontaktnahme zwischen den militärischen und zivilen Stäben sowie der gegenseitigen Information über die eigenen Möglichkeiten und Bedürfnisse. Gleichzeitig wurde die Zusammenarbeit anhand eines Modellfalles geübt. Dabei wurde von der Annahme einer schweren Unwetterkatastrophe mit Überschwemmungen, Erdbeben und entsprechenden Schadenfolgen und Verkehrsbehinderungen ausgegangen. Zur Erschwernis spielte die Übungsleitung überdies noch Ereignisse als Folge eines kriegerischen Konfliktes ausserhalb der Schweiz in den Übungsablauf ein.

Den Höhepunkt dieses Übungsabschnittes bildete ein «schweres Eisenbahnunglück in Luterbach», das Gelegenheit gab, die mannigfaltigen Probleme einer umfassenden Hilfeleistung am Beispiel eines realistischen Katastrophenfalles zu lösen. Ebenfalls ganz im Zeichen der Hilfeleistung an die Zivilbevölkerung stand die ab-

schliessende Hauptübung vom Freitag. Ihr lag die Annahme einer Bombardierung der Stadt Olten zugrunde. Von den beteiligten Stäben wurde dabei erwartet, dass sie aufgrund der Erfahrungen und Lehren aus den vorangegangenen Übungen in der Lage sind, auch unter grossem Zeitdruck die richtigen Entschlüsse zu fassen, die zur Bewältigung einer grossflächigen Schadenlage notwendig sind.

Die auf realistischen Annahmen basierenden Übungen, denen zeitweise auch Regierungsrat G. Wyss als Gast beiwohnte, erlaubten wertvolle Rückschlüsse auf den personellen und materiellen Stand der Vorbereitungen auf dem Gebiet der Gesamtverteidigung. Sie gaben der Übungsleitung sowie den Teilnehmern auf militärischer und ziviler Seite konkrete Hinweise auf die Möglichkeiten und Grenzen der Zusammenarbeit in Krisen- und Katastrophenfällen.

«Solothurner Zeitung», 14. 5. 1977



50 Jahre

MB

Erfahrung

Brat- und Kochapparate für Zivilschutz, Militärküchen, Personal- und Baukantinen

Das MLB CANTINE-Programm:

Mobile Geräte zum Braten und Kochen überall dort, wo es Strom gibt. Ausgezeichnete Speisen aus einem erstklassigen Schweizerfabrikat! – Verlangen Sie ein unverbindliches Angebot oder eine Beratung an Ort und Stelle!

MB

Bertschinger Handels-AG

5600 Lenzburg 1

Telefon 064 51 37 12

Gratis

Wir wünschen unverbindlich Prospekte über

- MLB Kantinen-Brat- und Kochapparate
- Ihr gesamtes Fabrikationsprogramm

Adresse:

12